

Ein weiterer Schritt zum Großprojekt

Ravensteiner Gemeinderat beschloss erneute Offenlegung des Bebauungsplans „Sondergebiet Lebensmittelmarkt“ Merchingen

Ravenstein. (F) Eine 14 Punkte umfassende Tagesordnung hatte der Ravensteiner Gemeinderat bei seiner Sitzung am Donnerstag im Gemeinschaftshaus in Oberwittstadt. Im Mittelpunkt standen dabei der Bebauungsplan „SO-Gebiet Lebensmittelmarkt“ in Merchingen, die Vergabe von Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten an der Anschlussleitung an das Wasserwerk Niedernhall sowie die Vergabe des Architektenvertrags zur geplanten Erweiterung des Zentralkinder Gartens im Stadtteil Oberwittstadt. Bürgermeister Ralf Killian stellte den von der Firma Forplan aus Bonn erstellten Feuerwehrbedarfsplan vor, mit dem sich der Gemeinderat bereits vorab in einer Klausurtagung befasst hatte (wir werden noch berichten). Zu der Sitzung waren viele interessierte Zuhörer gekommen.

Nach der Bürgerfragestunde befasste sich das Gremium mit dem Bauantrag zur Umnutzung und Aufstockung eines landwirtschaftlichen Gebäudes zu Wohnzwecken und Neubau einer Halle als Unterstellmöglichkeit für landwirtschaftliche Geräte auf Gemarkung Merchingen. Die notwendigen Erläuterungen erfolgten durch Bauamtsleiter Timo Behm, der sagte, dass eine geringfügige Überschreitung der Grundflächenzahl von 33 Quadratmeter und eine Überschreitung der Baulinie beantragt wurden. Die Nachbarn würden durch diese Maßnahme nicht tangiert, da die Abstandsflächen mehr als ausreichend eingehalten würden. Der Ortschaftsrat Merchingen habe dem Bauantrag bereits zugestimmt, der Gemeinderat folgte dem ebenfalls einstimmig.

Erneut stand der Bebauungsplan „Sondergebiet Lebensmittelmarkt“ in Merchingen auf der Tagesordnung. Der Bürgermeister nannte in seinen Erläuterungen nochmals die Ziele der Planung und erinnerte an die Sitzung vom 21. Ok-



Einen weiteren Verfahrensschritt zur Realisierung des Lebensmittelmarkts in Merchingen ging der Ravensteiner Gemeinderat am Donnerstag. Foto: Helmut Frodi

tober 2021, als die Aufstellung des notwendigen Bebauungsplans im Regelverfahren mit zweistufiger Beteiligung sowie der Vorentwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung gebilligt und für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange beschlossen wurde, ebenso an die Neuaufstellung des Bebauungsplans. Maßgeblich für den Geltungsbereich des Bebauungsplans sei der Abgrenzungsplan vom 9. März.

Ingenieur Jürgen Glaser vom Büro IFK aus Mosbach fasste die Ergebnisse der Behördenbeteiligung in seinen umfang-

reichen Ausführungen nochmals zusammen und betonte, dass man heute einen weiteren Schritt zum Satzungsbeschluss und zur Realisierung dieses Großprojekts in Merchingen machen könne.

Der Gemeinderat beschloss erneut die Behandlung und Abwägung der während der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen entsprechend des Behandlungsvorschlags des Ingenieurbüros und billigte den Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung und gab diesen für die erneute Offenlegung und zur Beteiligung der Behörden sowie der Beteiligung der Nachbarkommunen gemäß

Baugesetzbuch frei.

Die Vergabe von Tief- und Rohrleitungsbau der Anschlussleitung an das Wasserwerk Niedernhall zur Erhöhung der Versorgungssicherheit der Trinkwasserversorgung der Stadt Ravenstein war ein weiterer Punkt. Wie Bürgermeister Killian sagte, wurde diese Maßnahme bisher bereits mehrfach vorgestellt. Wie Bauamtsleiter Timo Behm erläuterte, hatten 18 Firmen das Leistungsverzeichnis angefordert, es wurden neun Angebote und ein Nebenangebot abgegeben, von denen alle gewertet werden konnten.

Nach rechnerischer Prüfung legte die Baufirma Bokmeier (Bad Mergentheim), zu einen Bruttoangebotspreis von 1,03 Millionen Euro das preisgünstigste Angebot vor, das 19 Prozent unter der eigentlichen Kostenschätzung liege. Behm bezifferte die Gesamtkostenschätzung der Maßnahme auf 1,38 Millionen Euro. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe an die Firma Bokmeier zu. Der Bürgermeister hoffte, dass mit den Arbeiten in diesem Jahr noch begonnen werden könne. Es wird mit einer Bauzeit von 18 Monaten gerechnet.

Außerdem beschloss der Ravensteiner Gemeinderat den Kauf eines Traktors und eines Aufsitzmähers für den städtischen Bauhof. Bauamtsleiter Timo Behm stellte die beiden Angebote vor: Im Haushaltsplan 2022 wurde der Kauf eines Traktors mit aufgenommen. Das preisgünstigste Angebot legte die Firma Zürn mit 61 000 Euro vor, die auch den Zuschlag erhielt.

Beim Kauf eines Aufsitzmähers entschied sich der Gemeinderat für das preisgünstigste Angebot der Firma Wolf Baumaschinen zum Angebotspreis von 21 869 Euro. Die Lieferzeiten des Traktors und auch des Aufsitzrasenmähers konnte Behm allerdings noch nicht angeben, man hoffe noch in diesem Jahr.